



Saison 2021/2022 Sonderausgabe | 1,50

SECHZIG

Das Löwenmagazin



1. RUNDE DFB-POKAL | FREITAG, 6. AUGUST 2021, 20.45 UHR
TSV 1860 MÜNCHEN vs. SV DARMSTADT 98

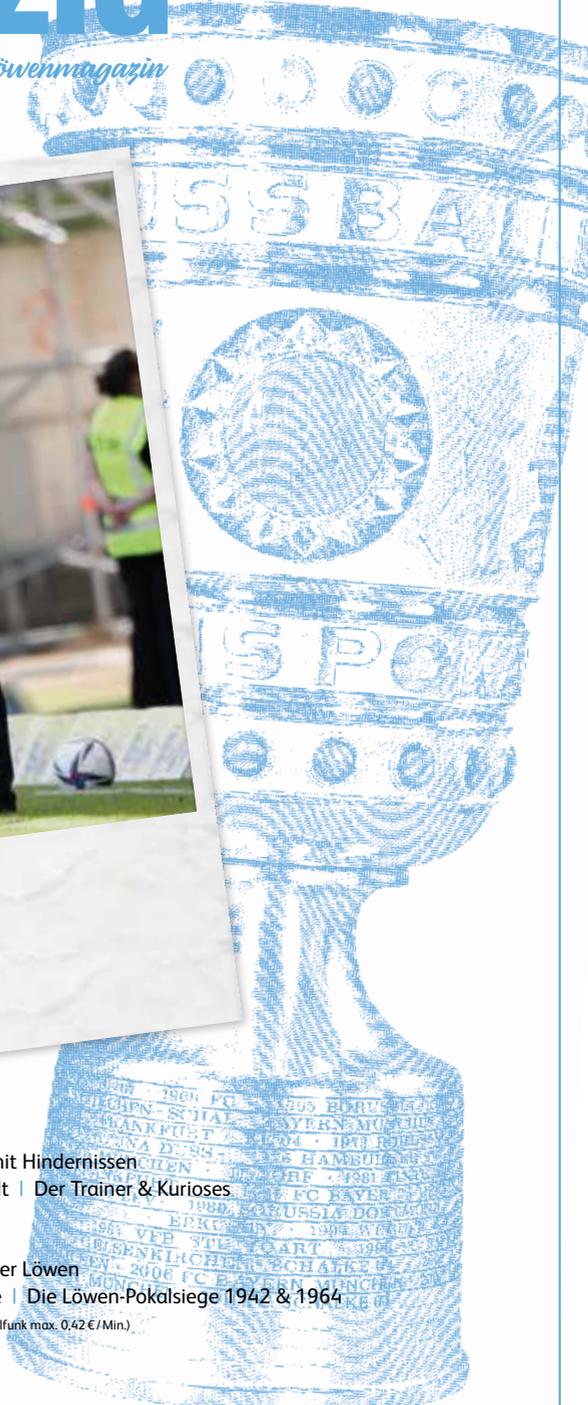
Gedruckt von

BluePrintAG

SECHZIG

Das Löwenmagazin

Inhalt



- 4 **De Anders** | SV Darmstadt 98: Umbau mit Hindernissen
- 5 **Wissenswert** | Leader Fabian Schnellhardt | Der Trainer & Kurioses
- 6 **Teamcheck** | Lilien | Zu- und Abgänge
- 7 **Der Pokal** | Das Objekt der Begierde
- 8 **Zahlen & Fakten** | Alle DFB-Pokalspiele der Löwen
- 10 **So schaut's aus** | Spielplan der 1. Runde | Die Löwen-Pokalsiege 1942 & 1964

Service- & Ticket-Hotline 01805-601860 (0,14 €/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.)

Spitzenfußball mit Sky & DAZN auf Sky Q



Mit Sky Q hast du vollen Zugriff auf DAZN und die beiden TV-Sender DAZN 1 und DAZN 2. Dazu Fernsehen live und auf Abruf.

Alles *einfach* auf Sky.

sky.de

Die Nutzung von kostenpflichtigen Apps/Mediatheken wie z. B. Prime Video, Netflix, DAZN etc. erfordert ein separates Abonnement des jeweiligen Anbieters. DAZN: Vertragspartner ist die DAZN Limited, Hanover House, Plane Tree Crescent, Feltham, Vereinigtes Königreich, TW137BZ. Voraussetzung für die Nutzung der linearen Sender im DAZN Abonnement über Sky ist ein aktives nicht-gewerbliches Sky Abonnement, dem steht ein Mietverhältnis eines Sky Receivers gleich. Das DAZN Abonnement kann jederzeit mit Wirkung zum Ende der jeweiligen Laufzeit gekündigt werden. Im Falle der Beendigung deines Vertrags mit Sky endet auch dein Abonnement bei DAZN automatisch. Du kannst dich aber jederzeit bei DAZN.com erneut kostenpflichtig anmelden. Im deutschen Kabelnetz von Vodafone/Unitymedia sind die beiden Sender aus lizenzrechtlichen Gründen derzeit nicht verfügbar. Kunden, die Sky über dieses Netz empfangen, können ebenfalls wie Kunden anderer Netze, die DAZN Inhalte über Sky Q in der DAZN App empfangen. Zum Empfang über die DAZN App ist eine dauerhafte Internetverbindung nötig. Empfohlene Übertragungsraten von mindestens 8 Mbit/s für HD-Qualität. Durch eine parallele Nutzung von Inhalten erhöht sich die benötigte Mindestbandbreite. Im Falle der Beendigung ihres Vertrags mit Sky entfällt der Zugang zu den linearen Sendern. Unter Umständen kann ihr Abonnement bei DAZN dann nicht weiter abgerechnet werden. In diesem Fall wird ihr Abonnement ohne Einhaltung einer Frist bei DAZN mit Wirkung zum Ablauf ihres aktuellen Abrechnungszeitraums gekündigt. Änderungen vorbehalten. Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG, Medienallee 26, 85774 Unterföhring. Fotos: © IMAGO/Sven Simon/Frank Hoermann; © Markus Ulmer/Pressefoto Ulmer/Pool via IMAGO; © IMAGO/Ralf Ibing/firo Sportphoto/pool; © IMAGO/Sportimage; © IMAGO/Claus Bergmann

UMBAU MIT HINDERNISSEN.



Alles andere als rund verlief beim SV Darmstadt 98 schon die Vorbereitung auf die Saison. Erst wurde das Trainingslager wegen Personalmangels verschoben, dann musste kurz vor dem Saisonstart nach drei Corona-Fällen ein Teil des Teams auf Anweisung des Gesundheitsamtes in Quarantäne.

Mit dem dezimierten Personal gab es in der 2. Bundesliga für die Lilien zum Saisonauftakt zwei Niederlagen, zu Hause gegen Jahn Regensburg mit 0:2, in Karlsruhe mit 0:3. Dieser Fehlstart erleichtert nicht gerade die Arbeit von Neu-Trainer Torsten Lieberknecht, der bei den Hessen einen Neuaufbau vollziehen soll, nachdem der bisherige Coach Markus Anfang den Klub in Richtung Werder Bremen verlassen hat.

Schon die Vorbereitung lief nicht optimal. Mehrere zentrale Säulen verlieren das Team, einige Spieler waren verletzt und Neuverpflichtungen zogen sich hin, weil der finanzielle Spielraum fehlte. So wollten die Lilien auch Löwen-Mittelfeldspieler Dennis Dressel verpflichten, konnten oder wollten aber nicht eine adäquate Ablösesumme zahlen und erhielten einen Korb.

Momentan stellt sich der Umbau des maroden Böllenfalltors wesentlich unkomplizierter dar als die Umgestaltung der Mannschaft. Das Stadion soll bis zur Saison 2022/2023 fer-

tiggestellt sein und zumindest Zweitliga-Fußball bieten. Nach zuletzt Rang fünf und sieben ging der Blick aber eher nach oben als nach unten.

TRAINER UND UMFELD

Trainer Torsten Lieberknecht ist für die Löwen kein unbekannter. Der Pfälzer spielte zuletzt mit Eintracht Braunschweig und dem MSV Duisburg gegen die Sechzger. Der frühere Profi teilte sich einst beim FSV Mainz 05 mit Jürgen Klopp das Zimmer, ist ähnlich unpräzise wie der Liverpool-Coach. Lieberknecht setzt auf unorthodoxes Positionsspiel, System-Variabilität und dem Einschalten der Außenverteidiger ins Angriffsspiel.

ZU- UND ABGÄNGE

Mit Serdar Dursun (Fenerbahce Istanbul) verloren die Lilien den Torschützenkönig der 2. Bundesliga (27). Dazu die zentralen Defensivspieler Victor Palsson (Schalke), Immanuel Höhn (Sandhausen), Nicolai Rapp und Lars Lukas Mai (beide Bremen). Die komplette Mittelachse war damit weggebrochen. Mit Lasse Sobiech (1. FC Köln) und Jannik

Müller (Dunajska Streda) hat man in der Innenverteidigung viel Erfahrung nachgelegt. Im Angriff hofft man, dass Phillip Tietz (Wehen Wiesbaden) und Luca Pfeiffer (Midtjylland) sich positiv entwickeln. Im Tor hat man mit Morten Behrens (Magdeburg) eine Alternative zum bisherigen Stammkeeper Marcel Schuhen. Als Palsson-Ersatz und wahrscheinlich weil es mit Dressel nicht klappte, wurde der 22-jährige Österreicher Nemanja Celic von der WSG Tirol verpflichtet. Weitere junge, gut ausgebildete Spieler sind Emir Karic (Altach) oder Frank Ronschardt (Würzburg). Dabei hoffen die Verantwortlichen am Böllenfalltor erneut auf ein ähnlich glückliches Händchen wie in den letzten Jahren.

FORM UND ZIELE

Im Pokal geht's nur ums Weiterkommen, da zählt nicht, wie es in der Liga bisher für die Hessen lief. Nach dem Ende der Quarantäne für einige Spieler dürfte Lieberknecht wieder mehr Personal zur Verfügung stehen. Das „Momentum“ liegt aber sicher nicht beim Zweitligisten.

Daten & Fakten

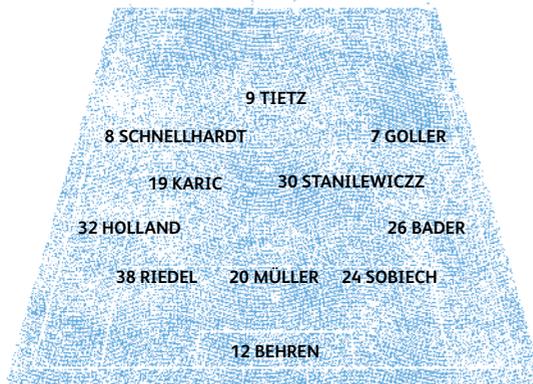
Gegründet: 22.05.1898
Mitglieder: 8.000 (01.07.2020)
Vereinsfarben: Blau-Weiß
Spielstätte: Merck-Stadion am Böllenfalltor (14.680 Plätze)
Größte Erfolge:
 Süddeutscher Meister: 1973, 1978 und 1981
 Aufstieg in die Bundesliga: 1978, 1981 und 2015
Letzte Begegnung:
 Letztlms in einem Pflichtspiel standen sich beide Teams am 15. Februar 2015 am Böllenfalltor gegenüber. Jannik Bandow-

ski erzielte die Löwen-Führung (26.), Leon Balogun glich zum 1:1-Endstand aus (83.). Am Ende der Saison stiegen die Lilien in die Bundesliga auf.
Bilanz der Sechzger gegen Darmstadt: 20 Spiele, 9 Sieg, 5 Unentschieden, 6 Niederlage. Torverhältnis: 37:30
Spieler, die für beide Klubs aktiv waren: u.a. Aaron Berzel, Yannick Stark, Matthias Wittek, Markus Steinhöfer, Jan Zimmermann, Florian Jungwirth, Bernhard Trares, Rainer Berg



Der Leader

So könnten die Lilien spielen



Fabian Schnellhardt (27) kann und will die zentrale Rolle im defensiven Mittelfeld ausfüllen. Im Spiel mit dem Ball hat der gebürtige Thüringer seine Stärken. In den vergangenen beiden Spielzeiten war Schnellhardt meist als Achter oder hinter einem zentralen Stürmer aufgestellt. Auf der Sechs hatte er bereits unter seinem jetzigen Trainer beim MSV Duisburg gespielt.

Schnellhardt hofft, mit den Lilien auf eine starke Saison: „Wir müssen uns vor niemandem verstecken. Wir schwimmen in einer Blase von fünf, sechs, sieben Mannschaften, die sicherlich ambitionierte Ziele haben.“

Der Trainer

Torsten Lieberknecht
 Geboren: 01.08.1973
 Nation: Deutschland
 Cheftrainer: seit 01.07.2021
 2 Spiele (0 Siege, 0 Unentschieden, 2 Niederlagen)



Kurioses

Ein Tor aus 102 Metern Entfernung gelang dem Darmstädter Torwart Wilhelm Huxhorn am 27. April 1985 im Zweitligaspiel gegen Fortuna Köln. Aus dem eigenen Strafraum schlug er den Ball mit Windunterstützung ab, der setzte vor dem Kölner Schlussmann Robert Hemmerlein auf, der aus seinem Kasten geeilt war, und sprang auf dem nassen Rasen über den verdutzten Keeper hinweg ins Netz.

Ausgebildet wurde er bei FC Rot-Weiß Erfurt. Sein Zweitliga-Debüt feierte er 2013 beim 1. FC Köln. Über Duisburg und Kiel kam der frühere Jugend-Nationalspieler dann nach Darmstadt.

DER KADER.

Nr.	Name	Geburtsdatum	Nation	Position	Einsätze	Tore	Ass.	Gelb	G./R.	Rot
1	Marcel Schuhen	13.01.1993		Tor	0	0	0	0	0	0
3	Thomas Isherwood	28.01.1998		Abwehr	0	0	0	0	0	0
5	Patric Pfeiffer	20.08.1999		Abwehr	0	0	0	0	0	0
6	Marvin Mehlem	11.09.1997		Mittelfeld	0	0	0	0	0	0
7	Benjamin Goller	01.01.1999		Angriff	2	0	0	1	0	0
8	Fabian Schnellhardt	12.01.1994		Mittelfeld	2	0	0	0	0	0
9	Phillip Tietz	09.07.1997		Angriff	2	0	0	0	0	0
11	Tobias Kempe	27.06.1989		Mittelfeld	0	0	0	0	0	0
12	Morten Behrens	01.04.1997		Tor	2	0	0	0	0	0
16	Luca Pfeiffer	20.08.1996		Angriff	1	0	0	0	0	0
17	Frank Ronstadt	21.07.1997		Abwehr	0	0	0	0	0	0
18	Mathias Honsak	20.12.1996		Angriff	1	0	0	0	0	0
19	Emir Karic	09.06.1997		Abwehr	2	0	0	1	0	0
20	Jannik Müller	18.01.1994		Abwehr	2	0	0	0	0	0
21	Steve Kroll	07.05.1997		Tor	0	0	0	0	0	0
22	Aaron Seydel	07.02.1996		Angriff	0	0	0	0	0	0
24	Lasse Sobiech	18.01.1991		Abwehr	2	0	0	0	0	0
26	Matthias Bader	17.06.1997		Abwehr	2	0	0	0	0	0
27	Tim Skarke	07.09.1996		Angriff	0	0	0	0	0	0
30	Adrian Stanilewicz	22.02.2000		Mittelfeld	1	0	0	0	0	0
32	Fabian Holland	11.07.1990		Abwehr	2	0	0	0	0	0
33	Braydon Manu	28.03.1997		Angriff	0	0	0	0	0	0
34	Leon Müller	11.08.2000		Mittelfeld	0	0	0	0	0	0
35	John Peter Sesay	12.01.1994		Mittelfeld	2	0	0	0	0	0
38	Clemens Riedel	19.07.2003		Abwehr	2	0	0	1	0	0
39	Ensar Arslan	01.08.2001		Angriff	0	0	0	0	0	0
40	Erich Berko	06.09.1994		Angriff	1	0	0	0	0	0
41	Philipp Sonn	11.09.2004		Mittelfeld	1	0	0	0	0	0
43	Nemanja Celic	26.04.1999		Mittelfeld	1	0	0	0	0	0

DIE WECHSEL.

Zugänge:

Emir Karic (SCR Altach), Morten Behrens (1. FC Magdeburg), Jannik Müller (DAC Dunajska Streda), Phillip Tietz (SV Wehen Wiesbaden), Frank Ronstadt (Würzburger Kickers), Braydon Manu (Hallescher FC/Leihende), Leon Müller (Rot-Weiß Koblenz/Leihende), Steve Kroll (SpVgg Unterhaching), Benjamin Goller (Werder Bremen/Leihe), Lasse

Sobiech (1. FC Köln), Luca Pfeiffer (FC Midtjylland/Leihe), Nemanja Celic (WSG Tirol)

Abgänge:

Immanuel Höhn (SV Sandhausen), Florian Stritzel (Ziel unbekannt), Felix Platte (SC Paderborn), Patrick Herrmann (Ziel unbekannt), Silas Zehnder (Viktoria Aschaffenburg),

Victor Palsson (FC Schalke 04), Carl Klaus (1. FC Nürnberg), Lars Lukas Mai (FC Bayern München/Leihende), Serdar Dursun (Fenerbahce Istanbul), Nicolai Rapp (FC Union Berlin/Leihende), Samuele Campo (FC Basel/Leihende), Christian Clemens (Ziel unbekannt), Alexander Vogler (SV Lippstadt), Henry Crosthwaite (Rot-Weiß Koblenz/Leihe)

DER POKAL: OBJEKT DER BEGIERDE.

Zum allerersten Mal wurde die heute bekannte, goldene Trophäe ein Jahr nach dem letzten Pokalsieg der Löwen, 1965 an den Dortmunder Kapitän Alfred „Aki“ Schmidt vergeben. Finalort damals Hannover. Erst seit 1985 findet das Endspiel fest im Berliner Olympiastadion statt.

Das Vorgängermodell, von 1935 bis 1943 offizieller Siegerpokal, war ein Relikt der Nazizeit. Zunächst war nur das aufgebrachte Hakenkreuz entfernt und durch eine Platte mit dem DFB-Logo ersetzt worden. Die Trophäe wurde so von 1953 bis 1964 überreicht. 1964 gab der Präsidenten des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), Dr. Peco Bauwens, den der Pokal nach wie vor zu sehr an die Insignien des Dritten Reiches erinnerte, einen neuen beim Kölner Künstler Wilhelm Nagel in Auftrag.

Nagel, im Jahr 2014 verstorben, nahm sich dieser Aufgabe an und erschuf eine Trophäe, die durch 210 Gramm Feingold, zwölf Turmalinen, zwölf Bergkristallen, 18 Nephriten sowie ein in Jade gestanztes DFB-Emblem bis heute zu beeindruckend weiß. Das Objekt der Begierde wiegt dabei immer noch mehr als sechs Kilogramm und wird Jahr für Jahr durch die Eintragung der Siegermannschaft im Sockel ein Stück wertvoller.

Dass dieser Sockel allerdings endlich ist, merkte nicht nur der Kölner Goldschmied spätestens knapp 30 Jahre nach der Herstellung. Deshalb wurde der Pokal



2030 auf sich platzieren können.

Doch der goldene Kelch, in den übrigens knapp acht Liter Flüssigkeit gefüllt werden können, hat nicht nur glorreiche Zeiten hinter sich. Nach dem Finalesieg des FC Schalke 04 gegen Bayer Leverkusen im Jahr 2002 feierten die Königsblauen so ausgelassen, dass Rudi Assauer den Pokal von einem Tieflader auf die Straße fallen ließ. Die eigentlich so schön strahlende Trophäe war zerkratzt und zerbeult – eine Weitergabe in diesem Zustand war komplett ausgeschlossen. Erneut nahm sich Wilhelm Nagel der Sache an, reparierte das Objekt der Begierde in insgesamt rund fünf Monaten und in weit über 600 Arbeitsstunden und schickte die Rechnung in Höhe von etwa 34.000 Euro nach Gelsenkirchen.

1991 um ganze fünf Zentimeter vergrößert und dürfte nun alle Sieger bis mindestens zum Jahr

Den momentanen materiellen Wert taxieren Kunstexperten auf etwa 35.000 Euro. Der ideelle Wert liegt dagegen viel höher – gehört der DFB-Pokal doch nach der Meisterschale zur begehrtesten Trophäe im deutschen Fußball.



DFB - Pokalspiele der Löwen

Saison 1934/1935	
Qualifikation Reichsebene:	
1. Runde: (A) FC München	1:0
2. Runde: (A) Stuttgarter SC	1:3

Viertelfinale: (A) FC Bayern München	2:3
Saison 1943/1944	
Gaupokal Oberbayern / Sportgau München:	
Achtfinale: (H) MTV München	4:0
Viertelfinale: (A) LSV Fürstenfeldbruck	10:2
Halbfinale: (H) Wacker München	1:5

Saison 1963/1964	
1. Hauptrunde: (H) Borussia Dortmund	2:0
2. Hauptrunde: (H) 1. FC Kaiserslautern	4:2
Zwischenrunde: (A) 1. FC Saarbrücken	3:1
Vorschlussrunde: (A) FC Altona 93	4:1
FINALE: 13. Juni 1964, Neckarstadion Stuttgart	
1860 München – Eintracht Frankfurt	2:0 (1:0)
Tore: 1:0 Kohlars (43.), 2:0 Brunnenmeier (63.).	
Aufstellung: Radenkovic, Wagner, Steiner, Zeiser, Stemmer, Luttrup, Kraus, Kohlars, Brunnenmeier, Küppers, Heiß.	

Saison 1935/1936	
Qualifikation Reichsebene:	
1. Runde: (A) ESV Rosenheim	2:0
2. Runde: (H) SpVgg. Sendling	4:1
3. Runde: (H) BC Augsburg	n.V.3:2

Saison 1953/1954	
Regionalebene:	
1. Runde: (H) Schwaben Augsburg	0:4

Saison 1936/1937	
Qualifikation Reichsebene:	
1. Runde: (A) TS Union Augsburg	2:1
2. Runde: (H) Wacker München	2:0
3. Runde: (A) Bajuwaren München	0:4

Saison 1956/1957	
Regionalebene:	
1. Runde: (A) Stuttgarter Kickers	2:0

Saison 1937/1938	
Qualifikation Reichsebene:	
1. Runde: (A) Post SV München	n.V.0:0
(Post SV verzichtete auf Wiederholungsspiel)	
2. Runde: (H) Versicherungskammer München	n.V.3:2
3. Runde: (A) Konkordia Plauen	8:2
(damit für die Schlussrunde qualifiziert)	
Vorrunde: (H) Dresdener SC	3:0
1. Zwischenrunde: (A) Blauweiß 90 Berlin	2:1
2. Zwischenrunde: (H) FSV Frankfurt	1:2

Saison 1957/1958	
Regionalebene:	
1. Runde: (A) VfL Heidenheim	3:2
2. Runde: (A) Amicitia Viernheim	1:3

Saison 1938/1939	
Qualifikation Reichsebene:	
1. Runde: (A) Salzburger AK 1914	5:1
2. Runde: (A) MTV Ingolstadt	n.V.2:3

Saison 1958/1959	
Regionalebene:	
1. Runde: (A) FC Memmingen	3:1
2. Runde: (A) BSC Sendling	4:1
Achtfinale: (H) FC Bayern München	n.V.0:0
Achtfinale: (A) FC Bayern München	n.V.0:0
(Losentscheid für 1860)	
Viertelfinale: (H) Stuttgarter Kickers	3:2
Halbfinale: (A) VfR Mannheim	1:2



Saison 1939/1940	
Qualifikation Reichsebene:	
1. Runde: (A) SpVgg Sendling	7:1
2. Runde: (H) Jahn Regensburg	2:0
3. Runde: (A) Wacker Wien	1:3

Saison 1959/1960	
Regionalebene:	
1. Runde: (A) TSG 1888 Pasing	2:4

Saison 1964/1965	
1. Hauptrunde: (A) VfL Wolfsburg	4:3
2. Hauptrunde: (A) FSV Mainz 05	2:2
2. Hauptrunde: (H) FSV Mainz 05	1:2

Saison 1941/1942	
Qualifikation Reichsebene:	
1. Runde: (H) Reichsbahn SG Weiden	6:1
2. Runde: (A) LSV Fürstenfeldbruck	6:0
3. Runde: (A) Schwaben Augsburg	6:0
(damit für die Schlussrunde qualifiziert)	
Vorrunde: (H) SS Straßburg	15:1
Zwischenrunde: (A) Stade Düdelingen	7:0
Halbfinale: (H) TuS Lippine	6:0
FINALE: 15. November 1942, Olympiastadion Berlin	
1860 München – Schalke 04	2:0 (0:0)
Tore: 1:0 Willimowski (80.), 2:0 Schmidhuber (88.).	
Aufstellung: Rockinger, Schiller, Willimowski, Bayerer, Schmidhuber, Janda, G. Piedl, Kanitz, Krückeberg, Keis, Schmeiser.	

Saison 1960/1961	
Regionalebene:	
1. Runde: (A) FC Oberau	2:3
Saison 1961/1962	
Regionalebene:	
1. Runde: (A) ESV Ingolstadt	3:0
2. Runde: (A) Jahn Regensburg	4:1
Achtfinale: (H) BC Augsburg	n.V.4:3
Viertelfinale: (H) VfL Neustadt	5:3
(damit für die DFB-Pokal-Schlussrunde qualifiziert)	
Vorrunde: (H) KSV Hessen Kassel	6:1
Zwischenrunde: (A) FC Schalke 04	2:4

Saison 1965/1966	
1. Hauptrunde: (A) SV Werder Bremen	0:4

Saison 1942/1943	
Gaupokal Oberbayern / Sportgau München:	
Achtfinale: (A) BSC München	4:2

Saison 1962/1963	
Regionalebene:	
1. Runde: (A) ASV Dachau	n.V.2:0
2. Runde: (A) TSV Straubing	2:1
Achtfinale: (A) Stuttgarter Kickers	4:3
Viertelfinale: (H) Freiburger FC	3:1
(damit für die DFB-Pokal-Schlussrunde qualifiziert)	
Vorrunde: (H) FC Schalke 04	3:2
Zwischenrunde: (A) Borussia Dortmund	1:3

Saison 1966/1967	
1. Hauptrunde: (H) Arminia Hannover	4:1
2. Hauptrunde: (H) MSV Duisburg	1:0
Zwischenrunde: (H) Fortuna Düsseldorf	2:0
Vorschlussrunde: (A) FC Bayern München	1:3

Saison 1967/1968	
1. Hauptrunde: (A) VfB Lübeck	1:0
2. Hauptrunde: (H) Borussia Mönchengladbach	2:4

Saison 1968/1969	
1. Hauptrunde: (A) Eintracht Braunschweig	0:1

Saison 1969/1970	
1. Hauptrunde: (A) Kickers Offenbach	1:4

Saison 1974/1975

1. Hauptrunde: (H) Wormatia Worms	3:2
2. Hauptrunde: (A) Eintracht Bad Kreuznach	4:2
3. Hauptrunde: (A) FK Pirmasens	2:4

Saison 1975/1976

1. Hauptrunde: (H) SC Göttingen 05	2:1
2. Hauptrunde: (A) SV Waldhof Mannheim	1:4

Saison 1976/1977

1. Hauptrunde: (H) Wuppertaler SV	1:0
2. Hauptrunde: (A) FC Hanau 93	6:1
3. Hauptrunde: (A) FC Augsburg	1:2

Saison 1977/1978

1. Hauptrunde: (H) DSC Arminia Bielefeld	4:2
2. Hauptrunde: (H) TV Hamburg Horn*	15:0
2. Hauptrunde: (H) Arminia Eggenstein	7:1
3. Hauptrunde: (H) FC Augsburg	3:0
Achtelfinale: (A) SV Werder Bremen	1:2

Saison 1978/1979

1. Hauptrunde: (H) FC Schalke 04	0:5
----------------------------------	-----

Saison 1979/1980

1. Hauptrunde: (H) FC St. Pauli Hamburg	5:0
2. Hauptrunde: (H) 1. FC Pforzheim	6:1
3. Hauptrunde: (H) BV 08 Lüttringhausen	3:0
Achtelfinale: (A) FC 08 Homburg	0:1

Saison 1980/1981

1. Hauptrunde: (A) SG 05 Pirmasens	8:0
2. Hauptrunde: (A) Borussia Dortmund	1:3

Saison 1981/1982

1. Hauptrunde: (H) SpVgg Fürth	2:0
2. Hauptrunde: (H) SV Waldhof Mannheim	0:1

Saison 1982/1983

1. Hauptrunde: (A) Heider SV	1:1
1. Hauptrunde: (H) Heider SV	2:1
2. Hauptrunde: (H) FC Bayern München Am.	1:0
Achtelfinale: (H) VfL Bochum	1:3

Saison 1985/1986

1. Hauptrunde: (H) 1. FC Köln	2:4
-------------------------------	-----

Saison 1986/1987

1. Hauptrunde: (H) FC Augsburg	0:5
--------------------------------	-----

Saison 1989/1990

1. Hauptrunde: (A) SC Geislingen	3:0
2. Hauptrunde: (A) TuS Hoisdorf	2:0
Achtelfinale: (H) SV Werder Bremen	1:2

Saison 1992/1993

1. Hauptrunde: (H) Dynamo Dresden	1:2
-----------------------------------	-----

Saison 1994/1995

1. Hauptrunde: (A) Sachsen Leipzig	4:3
2. Hauptrunde: (H) Bayer 04 Leverkusen	5:2
Achtelfinale: (H) FC Schalke 04	1:2

Saison 1995/1996

1. Hauptrunde: (A) VfB Gaggenau	6:1
2. Hauptrunde: (H) Eintracht Frankfurt	5:1
Achtelfinale: (A) FC 08 Homburg	1:2

Saison 1996/1997

1. Hauptrunde: (A) Wacker Nordhausen	5:1
2. Hauptrunde: (A) Hannover 96	4:2
Achtelfinale: (H) Hamburger SV	1:2

Saison 1997/1998

1. Hauptrunde: (A) TuS Celle FC	2:0
2. Hauptrunde: (A) Hannover 96	1:2

Saison 1998/1999

1. Hauptrunde: (A) VfB Leipzig	4:2
2. Hauptrunde: (A) Fortuna Düsseldorf	1:2

Saison 1999/2000

1. Hauptrunde: Freilos	
2. Hauptrunde: (A) FK Pirmasens	3:0
3. Hauptrunde: (A) SV Eintracht Trier	1:2

Saison 2000/2001

1. Hauptrunde: (A) TSG Pfeddersheim	7:0
2. Hauptrunde: (A) SpVgg Unterhaching	2:1
Achtelfinale: (H) VfL Bochum	0:5

Saison 2001/2002

1. Hauptrunde: (A) Würzburger FV	10:0
2. Hauptrunde: (H) Borussia Mönchengladbach	4:3
Achtelfinale: (A) VfB Stuttgart	6:4
Viertelfinale: (A) Bayer 04 Leverkusen	0:3

Saison 2002/2003

1. Hauptrunde: (A) Alemannia Aachen Am.	7:0
2. Hauptrunde: (H) VfL Wolfsburg	10:9
Achtelfinale: (H) Rot-Weiß Oberhausen	2:1
Viertelfinale: (H) SV Werder Bremen	1:4

Saison 2003/2004

1. Hauptrunde: (A) BSV SW Rehden	5:1
2. Hauptrunde: (A) Alemannia Aachen	n.E. 3:6

Saison 2004/2005

1. Hauptrunde: (A) Germania Schöneiche	2:1
2. Hauptrunde: (H) Eintracht Trier	n.E. 3:4

Saison 2005/2006

1. Hauptrunde: (A) Wuppertaler SV	2:1
2. Hauptrunde: (H) MSV Duisburg	3:2
Achtelfinale: (A) SC Freiburg	n.V. 3:1
Viertelfinale: (H) Eintracht Frankfurt	1:3

Saison 2006/2007

1. Hauptrunde: (A) VfB Lübeck 0:1	
-----------------------------------	--

Saison 2007/2008

1. Hauptrunde: (A) SC Verl	3:0
2. Hauptrunde: (H) FSV Mainz	2:1
Achtelfinale: (A) Alemannia Aachen	2:3
Viertelfinale: (A) FC Bayern München	n.V. 1:0



Saison 2008/2009

1. Hauptrunde: (A) TSG Neustrelitz	2:0
2. Hauptrunde: (H) Hertha BSC Berlin	n.V. 5:4
Achtelfinale: (A) Hamburger SV	3:1

Saison 2009/2010

1. Hauptrunde: (A) SC Paderborn	1:0
2. Hauptrunde: (H) Hertha BSC Berlin	n.E. 6:3
Achtelfinale: (H) Schalke 04	0:3

Saison 2010/2011

1. Hauptrunde: (A) SC Verl	2:1
2. Hauptrunde: (A) 1. FC Köln	0:3

Saison 2011/2012

1. Hauptrunde: (A) VfL Osnabrück	n.V. 3:2
2. Hauptrunde: (A) Fortuna Düsseldorf	0:3

Saison 2012/2013

1. Hauptrunde: (A) FC Hennef 05	6:0
2. Hauptrunde: (A) Berliner AK	3:0
Achtelfinale: (A) VfL Bochum	0:3

Saison 2013/2014

1. Hauptrunde: (A) 1. FC Heidenheim	n.E. 5:4
2. Hauptrunde: (H) Borussia Dortmund	n.V. 0:2

Saison 2014/2015

1. Hauptrunde: (A) Holstein Kiel	2:1
2. Hauptrunde: (H) SC Freiburg	2:5

Saison 2015/2016

1. Hauptrunde: (H) TSG Hoffenheim	2:0
2. Hauptrunde: (A) FSV Mainz 05	2:1
Achtelfinale: (H) VfL Bochum	0:2

Saison 2016/2017

1. Hauptrunde: (H) Karlsruher SC	2:1
2. Hauptrunde: (A) Würzburger Kickers	n.E. 4:3
Achtelfinale: (A) Sportfreunde Lotte	0:2

Saison 2017/2018

1. Hauptrunde: (H) FC Ingolstadt	1:2
----------------------------------	-----

Saison 2018/2019

1. Hauptrunde: (H) Holstein Kiel	1:3
----------------------------------	-----

Saison 2020/2021

1. Hauptrunde: (H) Eintracht Frankfurt	1:2
--	-----

* Das Erstrundenspiel des TV Hamburg Horn gegen Arminia Eggenstein wurde nachträglich annulliert und neu angesetzt, im Wiederholungsspiel gewann Eggenstein und spielte die 2. Hauptrunde gegen den TSV 1860 München erneut aus.

1. RUNDE.

Fr., 06.08.2021	20:45 Uhr	Bremer SV	– Bayern München	–:–
Fr., 06.08.2021	20:45 Uhr	Dynamo Dresden	– SC Paderborn 07	–:–
Fr., 06.08.2021	20:45 Uhr	TSV 1860 München	– SV Darmstadt 98	–:–
Sa., 07.08.2021	15:30 Uhr	SC Weiche Flensburg	– Holstein Kiel	–:–
Sa., 07.08.2021	15:30 Uhr	1. FC Lok Leipzig	– Bayer 04 Leverkusen	–:–
Sa., 07.08.2021	15:30 Uhr	SV Sandhausen	– RB Leipzig	–:–
Sa., 07.08.2021	15:30 Uhr	SpVgg Bayreuth	– Arminia Bielefeld	–:–
Sa., 07.08.2021	15:30 Uhr	Greifswalder FC	– FC Augsburg	–:–
Sa., 07.08.2021	15:30 Uhr	VfL Osnabrück	– Werder Bremen	–:–
Sa., 07.08.2021	15:30 Uhr	Eintr. Norderstedt	– Hannover 96	–:–
Sa., 07.08.2021	15:30 Uhr	Wuppertaler SV	– VfL Bochum	–:–
Sa., 07.08.2021	15:30 Uhr	Vertreter Berlin	– VfB Stuttgart	–:–
Sa., 07.08.2021	18:30 Uhr	SSV Ulm 1846	– 1. FC Nürnberg	–:–
Sa., 07.08.2021	18:30 Uhr	SV Babelsberg 03	– SpVgg Greuther Fürth	–:–
Sa., 07.08.2021	18:30 Uhr	1. FC Magdeburg	– FC St. Pauli	–:–
Sa., 07.08.2021	20:45 Uhr	SV Wehen Wiesbaden	– Bor. Dortmund	–:–
So., 08.08.2021	15:30 Uhr	SV Meppen	– Hertha BSC	–:–
So., 08.08.2021	15:30 Uhr	SV Elversberg	– 1. FSV Mainz 05	–:–
So., 08.08.2021	15:30 Uhr	FC Carl Zeiss Jena	– 1. FC Köln	–:–
So., 08.08.2021	15:30 Uhr	FC Villingen	– FC Schalke 04	–:–
So., 08.08.2021	15:30 Uhr	Waldhof Mannheim	– Eintracht Frankfurt	–:–
So., 08.08.2021	15:30 Uhr	TuS RW Koblenz	– SSV Jahn Regensburg	–:–
So., 08.08.2021	15:30 Uhr	Türkücü München	– 1. FC Union Berlin	–:–
So., 08.08.2021	15:30 Uhr	VfL Oldenburg	– Fortuna Düsseldorf	–:–
So., 08.08.2021	15:30 Uhr	SC Preußen Münster	– VfL Wolfsburg	–:–
So., 08.08.2021	18:30 Uhr	Eintr. Braunschweig	– Hamburger SV	–:–
So., 08.08.2021	18:30 Uhr	Würzburger Kickers	– SC Freiburg	–:–
So., 08.08.2021	18:30 Uhr	FC Hansa Rostock	– 1. FC Heidenheim	–:–
Mo., 09.08.2021	18:30 Uhr	FC Ingolstadt 04	– Erzgebirge Aue	–:–
Mo., 09.08.2021	18:30 Uhr	Viktoria Köln	– 1899 Hoffenheim	–:–
Mo., 09.08.2021	18:30 Uhr	Sportfreunde Lotte	– Karlsruher SC	–:–
Mo., 09.08.2021	20:45 Uhr	1. FC Kaiserslautern	– Bor. Mönchengladbach	–:–



Pokalsieg 1942.

Das Endspiel 1942 gewannen die Löwen mit 2:0 gegen den FC Schalke 04.

Die favorisierten Knappen mit Fritz Sezan und Ernst Kuzorra taten sich schwer. Vor 100.000 Zuschauern im Berliner Olympiastadion waren an diesem Novembertag die Löwen stärker als der große Favorit. Als in der 79. Minute Ernst Willimowski das 1:0 erzielte, war die Gegenwehr der Gelsenkirchener gebrochen. Bertl Schmidhuber erhöhte aus 2:0 und schoss die Sechzger damit zum ersten großen Titel. Damals hieß der Wettbewerb noch „Von-Tschammer-Pokal“, benannt nach dem Reichssportführer Hans von Tschammer und Osten.

Der TSV 1860 war der letzte deutsche Gewinner dieses Wettbewerbs, 1943 trug sich Vienna Wien in die Siegerliste ein. Eine Pokalprämie im heutigen Sinne gab es damals übrigens nicht. Die „Endspielspesen“ für jeden Spieler betragen 150 Mark. Nach längeren Verhandlungen legte die Vorstandschaft schließlich noch 50 Mark drauf.

Pokalsieg 1964.

Im Finale 1964 bezwangen die Löwen bei Gluthitze im Stuttgarter Neckarstadion Eintracht Frankfurt mit 2:0. das Europapokalfinale in Wembley 1965 und die Meisterschaft 1966.

Noch vor der Pause erzielte Wilfried Kohlars das 1:0. Rudi Brunnenmeier machte mit dem zweiten Treffer kurz nach Wiederanpfiff alles klar. Der Pokalsieg war der Auftakt zu einer goldenen Löwen-Ära. Es folgte





Das Wichtigste im Kinderfußball ist der Spaß am Spiel für alle Beteiligten!

Die Fußballer*innen sind mit Leidenschaft und Emotionen dabei und vor allem Vorbilder für ihre Kids – darum:

FAIR BLEIBEN, LIEBE ELTERN!



**DIE FAIR PLAY-KARTE –
EINE AKTION DES DFB.**

MEHR INFOS DAZU UNTER:

WWW.DFB.DE/FAIRPLAYKARTE



FAIR IST MEHR